

NewsLetter

NACHHALTIGE MOBILITÄT IM LANDKREIS BÖBLINGEN



Projektstart: Fit für
Bus und Bahn
Seite 2

Rutesheim ist fahrrad-
freundlichste Stadt in
Baden-Württemberg
Seite 9

Neues Nachhaltig-
keits- und Klima-
schutzkonzept
Seite 10 und 11

S60 nach Renningen, Foto: VVS

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Mobilität soll für alle verfügbar und bezahlbar sein, auch im Landkreis Böblingen. Um Menschen mit Behinderung einen besseren Zugang zu ermöglichen, startet deshalb das Projekt „Fit für Bus und Bahn“ (FiBuBa) im Herbst 2023. Das Coaching ist ein wichtiger Schritt in Richtung Barrierefreiheit und damit in Richtung Selbstständigkeit. Wir berichten in dieser Newsletterausgabe außerdem über die neuen Tarifangebote im Nahverkehr und haben recherchiert, wie gut sich das neue Deutschlandticket im VVS-Gebiet schlägt.

Wagen wir noch einen Blick über den Tellerrand hinaus: Wie weit sind andere Länder -wie zum Beispiel China- in Sachen E-Mobilität? Wir haben uns auf die Suche nach Antworten gemacht. Persönliche Einblicke in die Mobilität im Landkreis und Erfahrungsberichte hingegen gibt es nun in unserer neuen Rubrik „Getestet!“.

Radfahren wird im Landkreis immer attraktiver. Erst kürzlich wurde der Würmtalradweg saniert und die Stadt Rutesheim zur fahrradfreundlichsten Stadt in Baden-Württemberg gekürt.

Diese und weitere spannende Artikel haben wir für Sie in der vorliegenden Ausgabe gesammelt und wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen. Informationen zu aktuellen Projekten finden Sie wie immer unter:

www.lrabb.de/mobilitaetskonzept



Ihr Mobilitätsteam

FIT FÜR BUS UND BAHN - STARTSCHUSS IM OKTOBER!

Im Landkreis Böblingen sollen nachhaltige Mobilität und verschiedene Verkehrsangebote für alle Bürgerinnen und Bürger möglich gemacht werden. Aus diesem Grund unterstützt der Landkreis das Projekt „Fit für Bus und Bahn“, kurz FiBuBa, das die Lebenshilfen aus Böblingen und Leonberg ab Oktober anbieten und umsetzen werden.

Ziel von FiBuBa ist es, Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung den eigenständigen Zugang zum und die selbständige Nutzung des ÖPNV zu ermöglichen. So können sie ihre Ziele – egal ob zur Arbeit, zur Freizeit oder

zu Freunden – jederzeit möglichst selbstständig und ohne fremde Hilfe erreichen.

Geschulte Betreuerinnen und Betreuer werden individuelle und intensive Fahrtrainings in den Bussen und Bahnen im Landkreis Böblingen anbieten, um beeinträchtigte Menschen bestmöglich auf eine eigenständige Nutzung vorzubereiten. Die Schulung der Betreuer und die Durchführung der Trainings erfolgt durch die Lebenshilfen.

Das Projekt wird im Oktober anlaufen. Anmeldungen nimmt Herr Regelmann von der Lebenshilfe Böblingen per E-Mail (s.regelmann@lebenshilfe-boeblingen.de) entgegen.

Zur Durchführung der Fahrtrainings suchen die Lebenshilfen noch engagierte Patinnen und Paten im Rahmen eines Ehrenamts. Die Vergütung erfolgt über die Ehrenamtspauschale. Interessierte können sich gerne direkt mit **Herrn Regelmann** von der Lebenshilfe Böblingen in Verbindung setzen:

✉ s.regelmann@lebenshilfe-boeblingen.de

☎ 07031 / 633 - 0251

Ansprechpartner für allgemeine Fragen zum Projekt ist **Herr Steinhauser** vom Landratsamt Böblingen:

✉ f.steinhauser@lrabb.de

☎ 07031-663 3717

EINFACHER & GÜNSTIGER

– DIE NEUEN TARIFANGEBOTE IM NAHVERKEHR

Den Nahverkehr im Landkreis Böblingen, im gesamten VVS und bundesweit für nur 49 Euro im Monat nutzen? Seit dem 01.05.2023 mit der Einführung des Deutschland-Tickets ist das Realität.

Das Deutschland-Ticket ist ein monatlich kündbares Abo, welches unbegrenzt viele Fahrten im ÖPNV (RB-, RE-, S-Bahn-Züge, Busse, Straßen- und U-Bahnen) im ganzen Bundesgebiet in der 2. Klasse ermöglicht. Das Deutschlandticket kann auch als Job-Ticket abonniert werden. Der Arbeitgeber muss seinen Mitarbeitenden hierbei mindestens einen Zuschuss

von 25 % gewähren. Der Landkreis Böblingen bietet zum Beispiel seinen Mitarbeitenden einen Zuschuss von 75 % des bereits um 5 % rabattierten Tickets. So verbleibt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern nur noch ein Eigenanteil von 11,64 Euro.

Das gute Angebot macht sich in der VVS-Verkaufstatistik bemerkbar: Zusätzlich zu den 165.000 Bestandsabonnenten (ohne JugendTicketBW), die überwiegend auf das Deutschland-Ticket gewechselt sind, kamen bisher rund 135.000 neue Abos hinzu – das ergibt ein Allzeithoch von rund 300.000

Abonnenten im VVS. Hinzu kommen noch einmal einige Zehntausend Fahrgäste aus der Region Stuttgart, die ihr Ticket über den DB-Navigator bestellt hatten.

Bereits zwei Monate vor dem Start des Deutschland-Tickets wurde in Baden-Württemberg landeseinheitlich das JugendTicketBW eingeführt. Das JugendTicketBW gilt als Jahresabo für alle Jugendliche bis 21 Jahre unabhängig von ihrem Ausbildungsstatus. Wer im Alter von 21 bis 26 Jahren ist, benötigt einen Nachweis, dass er studiert, sich in Ausbildung befindet oder z. B. einen frei-

willigen Dienst absolviert. Das JugendTicketBW gilt für einen Euro pro Tag in allen ÖPNV-Verkehrsmitteln im VVS und in ganz Baden-Württemberg (rund um die Uhr). Nach der

Verkaufsst Statistik des VVS sind inzwischen mehr als 160.000 junge Menschen (ohne Studierende) in der Region mit dem JugendTicketBW unterwegs.

Kontakt:

Daniel Rebmann
Nachhaltige Mobilität, ÖPNV
☎ 07031-663 2517
✉ d.rebmann@lrabb.de

BETRIEBLICHES MOBILITÄTSMANAGEMENT



Radverkehrsbeauftragter David Frérot (2. v. r.) und Mobilitätsbeauftragter Fabian Steinhauser (1. v. r.) geben eine Einführung in die Nutzung der neuen Pedelec-Testflotte

Bild: Landratsamt Böblingen

PEDELEC-TESTSTATION AM LANDRATSAMT

Seit Ende Mai haben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Landratsamts die Möglichkeit, hochwertige E-Bikes kostenlos zu testen.

Vor dem Hauptgebäude des Landratsamts befindet sich eine Station mit fünf Pedelecs: drei „normale“, ein sportliches Mountainbike sowie ein Lastenfahrrad. Die Fahrräder können sowohl für

dienstliche als auch private Fahrten ausgeliehen werden. So kann zum Beispiel einmal der Arbeitsweg per Rad „getestet“ werden. Über das Wochenende können außerdem Angehörige der Beschäftigten ein E-Bike ausleihen.

Die Aktion geht noch bis Mitte November und soll die Beschäftigten des Landratsamts dazu animieren,

mehr Wege mit dem Fahrrad zurückzulegen und etwaige Zweifel oder Ängste in Bezug auf E-Bikes zerstreuen. Die Räder werden vom Anbieter movelo zur Verfügung gestellt.

Kontakt:

Fabian Steinhauser
Mobilitätsbeauftragter
✉ f.steinhauser@lrabb.de
☎ 07031-663 3717

E-MOBILITÄT

AKTUELLE FÖRDERUNGEN - STAND 08 / 2023

Die Elektromobilität in Deutschland erlebt einen deutlichen Aufschwung, und die Bundesregierung sowie die Länder setzen verstärkt auf Fördermaßnahmen, um den Ausbau von E-Fahrzeugen und Ladeinfrastruktur voranzutreiben. In Baden-Württemberg und auf Bundesebene sind diverse För-

derprogramme gestartet oder geplant, um die Verkehrswende hin zu nachhaltiger und umweltfreundlicher Mobilität zu unterstützen.

Gerne berät Sie Dandan Shu, Ansprechpartnerin für Elektromobilität im Landkreis Böblingen, ausführlich zu den Fördermöglichkeiten

und weiteren Vorteilen sowie Anreizen für den Umstieg auf Elektromobilität.

Kontakt:

Dandan Shu
Erstberatung Elektromobilität und Management Ladeinfrastruktur
☎ 07031-663 1790
✉ d.shu@lrabb.de

DER LANDKREIS BÖBLINGEN ERSTELLT EIN LADEINFRASTRUKTURKONZEPT

Der Landkreis Böblingen arbeitet derzeit intensiv an der Erstellung eines umfassenden Ladeinfrastrukturkonzepts, um den aktuellen und zukünftigen Bedarf an Ladesäulen im gesamten Landkreis zu ermitteln. Ziel ist es, die E-Mobilität weiter voranzutreiben und eine flächendeckende Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge bereitzustellen.

Im Rahmen des Konzepts werden sowohl Bestands- als auch Bedarfsanalysen zu E-Fahrzeugen durchgeführt. Der Landkreis hat hierzu begleitend eine umfangreiche Bürgerbeteiligung realisiert, um die Anforderungen und Bedürfnisse der Bevölkerung stärker in die Planung einbe-

ziehen zu können. Mit insgesamt 590 Standortvorschlägen war dies ein voller Erfolg und zeigt das große Interesse der Bevölkerung an der Entwicklung der Ladeinfrastruktur im Landkreis.

Die Präsentation des Ladeinfrastrukturkonzepts ist für den Herbst 2023 im Kreistag geplant. Hierbei sollen die Ergebnisse und Empfehlungen vorgestellt und diskutiert werden. Der Landkreis plant die Kommunen aktiv bei der Umsetzung des Ausbaus der Ladeinfrastruktur zu unterstützen.

„Mit dem Ladeinfrastrukturkonzept setzt der Landkreis Böblingen einen wichtigen Schritt hin zu einer nachhaltigen und zukunftsorientierten

Mobilität.“, lobt Roland Bernhard. „Die flächendeckende Verfügbarkeit von Ladesäulen wird dazu beitragen, die Elektromobilität im Landkreis weiter zu fördern und einen Beitrag zur Reduzierung von CO₂-Emissionen zu leisten.“ Das Projekt wird durch das Ministerium für Verkehr Baden-Württemberg gefördert.



Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg

Kontakt:

Dandan Shu

Erstberatung Elektromobilität und Management Ladeinfrastruktur

☎ 07031-663 1790

✉ d.shu@lrabb.de

E-MOBILITÄT IN CHINA

VON DANDAN SHU, E-MOBILITÄTSBEAUFTRAGTE

Im Mai 2023 hatte ich im Urlaub die Gelegenheit, vor Ort einen Blick auf die spannende E-Mobilitätslandschaft Chinas zu werfen. Als E-Mobilitätsbeauftragte des Landkreises Böblingen hatte ich an diesem Thema natürlich großes Interesse und war erstaunt von dem enormen Anteil an sogenannten „New Energy Vehicles“ (NEVs) mit grünen Kennzeichen auf den Straßen.

Die chinesische Automobilindustrie verwendet den Begriff „New Energy Vehicle“ häufig für Elektro- und Hybridfahrzeuge, die sich durch

ihre auffälligen grünen Kennzeichen von herkömmlichen Fahrzeugen mit weiß-blauen Kennzeichen unterscheiden. Laut cnevpost.com wurden allein im Juni 2023 806.000 NEVs an Kunden verkauft, davon entfielen 573.000 auf reine Elektroautos. Dies bedeutet im Vergleich zum Vorjahres-Juni ein Wachstum von 20,5 Prozent. In der ersten Hälfte des Jahres 2023 wurden insgesamt 3,7 Millionen NEVs in China verkauft, was einem Anteil von 28,3 Prozent am gesamten Fahrzeugabsatz entspricht. Die Zahl der NEVs auf Chinas Straßen beläuft sich mittlerweile auf 16,2

Millionen Fahrzeuge, wobei Shanghai den Spitzenplatz mit den meisten NEV-Beständen einnimmt. Zum Vergleich: In Deutschland lagen die Zulassungen von E-Fahrzeugen im Jahr 2022 bei 470.559. E-Fahrzeuge haben hierbei einen Anteil von 17,7 %.

Absatzzahlen der Hersteller von E-Autos

BYD ist mit 253.046 verkauften NEVs weiterhin der absatzstärkste Hersteller. Davon entfielen 251.685 Einheiten auf den PKW-Bereich, bestehend aus 128.196 reinen Elektrofahrzeugen (BEV) und 123.489 Plug-in-Hyb-

rid-Fahrzeugen (PHEV). Das Unternehmen strebt für dieses Jahr einen Verkauf von mindestens 3 Millionen Fahrzeugen an. Nach dem ersten Halbjahr wurden bisher 1,26 Millionen Fahrzeuge verkauft. Den zweiten Platz belegt Tesla mit 93.680 verkauften BEV.

Strenge Zulassungsquoten für Verbrenner

Viele chinesische Städte kämpfen mit einer hohen Lärmbelastung und Luftverschmutzung durch die hohe Verkehrsdichte. Die Regierung unterstützt daher einen Wandel zu batterieelektrischen Fahrzeugen sehr aktiv durch Förderprogramme und den Ausbau der Ladeinfrastruktur. Ein Mittel zur Bewältigung der Verkehrsprobleme ist auch die Einführung strenger Zulassungsquoten, um die Anzahl neuer Autos zu begrenzen. Seit 2011 ist die Zulassung von Pkw in der Hauptstadt Peking beschränkt, die Kennzeichen werden in einer Lotterie vergeben. Die Wahrscheinlichkeit, ein normales Kennzeichen zu erhalten, ist dabei aber fast so gering wie ein echter Lotteriegewinn. Derzeit beträgt sie gerade einmal 0,02 Prozent. Im Gegensatz dazu können NEVs meistens ohne Probleme ein Kennzeichen erhalten. Des Weiteren haben viele größere Städte zur Verkehrsreduzierung eine Regelung eingeführt, wonach nur die Hälfte aller zugelassenen Autos an jedem Tag in der Stadt fahren darf, abhängig davon, ob ihre Nummernschilder gerade oder ungerade Zahlen auf-

weisen. NEVs sind von dieser Beschränkung häufig ausgenommen, was ihre Attraktivität weiter steigert.

Ladeinfrastrukturausbau

Um mit der Zunahme von Elektrofahrzeugen Schritt zu halten, gibt es Bestrebungen, den Ausbau von Ladesäulen zu beschleunigen. Bisher wurden in China nur an 3.819 der insgesamt 6.618 Autobahnraststätten im Land Ladestationen errichtet. Im Durchschnitt gibt es hierbei 4,36 Ladesäulen pro Station. Es wird erwartet, dass die Zahl der Ladesäulen für NEVs in diesem Jahr auf 5,2 Millionen steigen wird, ein Anstieg von fast 100% im Vergleich zum Vorjahr. Vor nur fünf Jahren betrug die Gesamtzahl der öffentlichen und privaten Ladesäulen lediglich 440.000.

Woher kommt der Strom?

Um diese Entwicklung hin zur E-Mobilität unterstützen zu können, setzt China verstärkt auf den Ausbau erneuerbarer Energien. In diesem Jahr soll die installierte Kapazität an regenerativen Energien voraussichtlich um 170 Gigawatt steigen, was fast der Hälfte der weltweit hinzugefügten Kapazitäten entspricht. Damit möchte China eine Gesamtleistung von über 1.400 Gigawatt oder 35,5 Prozent der global installierten Leistung erreichen. Dennoch ist der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch im Vergleich zu fossilen Energien noch gering: 2019 lag der Anteil erneuerbarer Energien am Primärenergieverbrauch bei fast 15%. Im

Strombereich kommen 31% aus erneuerbaren Energien, 18% aus Wasserkraft, 6% aus Wind und 3% aus Solarenergie. Der Anteil nimmt aber kontinuierlich zu: bis 2030 sollen PV- und Windanlagen mit einer Leistung von 1200 Gigawatt errichtet werden.

Die Bemühungen Chinas, den Bereich der Elektromobilität aktiv zu gestalten und zu entwickeln, macht sich im Stadtbildern des Landes bemerkbar. Die steigenden Zahlen und eine wachsende Vielfalt an Herstellern spiegeln das wachsende Interesse an E-Mobilität im Land wieder. Es bleibt spannend zu beobachten, wie sich diese Rahmenbedingungen in den kommenden Jahren weiter entwickeln und welche neuen Innovationen sich auch dadurch für das Thema der Elektromobilität insgesamt ergeben werden.

Quellen:

China NEV sales up 12.41% MoM to 806,000 in Jun, CAAM data show - CnEVPost

China: NEV-Absatz knackt im Juni 800.000er Marke - electrive.net

Autokennzeichen in China: Kostbar wie Gold - Auto & Mobil - SZ.de (sueddeutsche.de)

Zulassungszahlen von Elektroautos in Deutschland - Statista

Erneuerbare Energien Anteil in China: Balkangreenenergynews

Kontakt:

Dandan Shu

Erstberatung Elektromobilität und Management Ladeinfrastruktur

☎ 07031-663 1790

✉ d.shu@lrabb.de

SHARING

GETESTET!

EINE FAHRGEMEINSCHAFT KOMMT SELTEN ALLEIN



Foto: Landratsamt Böblingen

Die deutsche Bundesregierung meldete im Jahr 2018, dass PKWs auf deutschen Straßen im Schnitt mit nur 1,46 Personen besetzt sind. Vor allem im Berufsverkehr sind Mitfahrer eher eine Seltenheit. Doch können Fahrgemeinschaften nicht unkompliziert funktionieren? Zwei Mitarbeiter des Landratsamts haben es ausprobiert und berichten von ihren Erfahrungen.

Wie kamen Sie auf die Idee eine Fahrgemeinschaft zu gründen?

Da unsere ÖPNV-Verbindung zur Arbeit leider relativ umständlich ist und es in letzter Zeit oft zu Verspätungen oder Ausfällen bei Bus und Bahn kam, verlängerte sich der einfache Arbeitsweg nicht selten von einer Stunde auf 90 Minuten. Da ist die Fahrt mit dem PKW (25 Minuten ohne Stau) deutlich komfortabler. Jedoch sind die Spritpreise stark gestiegen, sodass jede Fahrt mittlerweile echt ins Geld geht. Da wir

seit ein paar Monaten nur ein paar Kilometer voneinander entfernt wohnen, kam die Idee mit der Fahrgemeinschaft auf.

Die (jetzt seltenen) Fahrten alleine sind inzwischen fast langweilig. Manchmal reden wir über die Arbeit, aber meistens finden wir genügend andere Themen. Auch bei der Musik sind wir uns einig: Radio.

Würden Sie Ihren Kollegen empfehlen, eine Fahrgemeinschaft zu gründen?

Grundsätzlich ja. Man kann jede Fahrgemeinschaft individuell gestalten und auf seine Bedürfnisse anpassen. Man spart im Gegensatz zur alleinigen Fahrt Geld und CO²-Emissionen. Gegenseitige Rücksichtnahme und Zuverlässigkeit sind wichtig. Bei unserer Variante muss man sich mit der Arbeitszeit abstimmen und etwas flexibel bleiben. Jeden Mittwoch ist z. B. noch ein Sportkurs um 16:00 Uhr, den nur einer von uns besucht. Für den anderen heißt es dann weiterarbeiten und dafür freitags früher ins Wochenende starten. Falls es mal nicht passt, kann man immer noch alleine fahren oder der Bahn eine zweite Chance geben.

Kontakt

Ansprechpartner zum Thema Mitfahren ist:

Fabian Steinhauser

Beauftragter für Mobilität

☎ 07031-663 3717

✉ f.steinhauser@lrabb.de

Wie organisieren Sie sich?

Wir wechseln uns an den gemeinsamen Bürotagen mit Fahren ab. Die Abholzeit ist eigentlich immer dieselbe. Der Fahrer holt den Mitfahrer ab und bringt ihn wieder nach Hause. Um Stau zu vermeiden fahren wir morgens lieber früh los. Kurz vorher schreibt der Fahrer nochmals eine Nachricht, damit der Mitfahrer weiß, dass er vor dem Haus warten kann. Auf der Rückfahrt schauen wir meist spontan, wie es zeitlich passt.

Gibt es manchmal Schwierigkeiten?

Alles klappt bisher sehr gut. Falls doch mal etwas dazwischen kommt, z. B. eine Erkältung oder ein spontaner Homeoffice-Tag, dann schreibt man sich eben kurz eine Nachricht.

Wie ist das so mit einem Kollegen zur Arbeit zu fahren?

An die Gesellschaft im Auto gewöhnt man sich schnell.

ARBEITSKREIS CAR SHARING

- NÄCHSTE TERMINE ALS ONLINE-VERANSTALTUNG

Der Arbeitskreis Car Sharing wurde zu Beginn des Jahres wieder aufgenommen und dient als Austauschplattform zwischen den Anbietern, Kommunen und externen Akteuren. Bisher konnten unterschiedliche Punkte adressiert werden, unter anderem:

- Verschiedene Car Sharing Modelle
- Multimodalität
- Hemmnisse für Nutzer
- Beschilderung

Dazu gab es Impulsvorträge zum neuen Car Sharing in Holzgerlingen, Car Sharing im Fuhrpark des Landratsamts und einen Austausch mit dem Landkreis Esslingen.

Auf Wunsch der Teilnehmer werden die nächsten bei-

den Sitzungen online stattfinden. Die Termine sind:

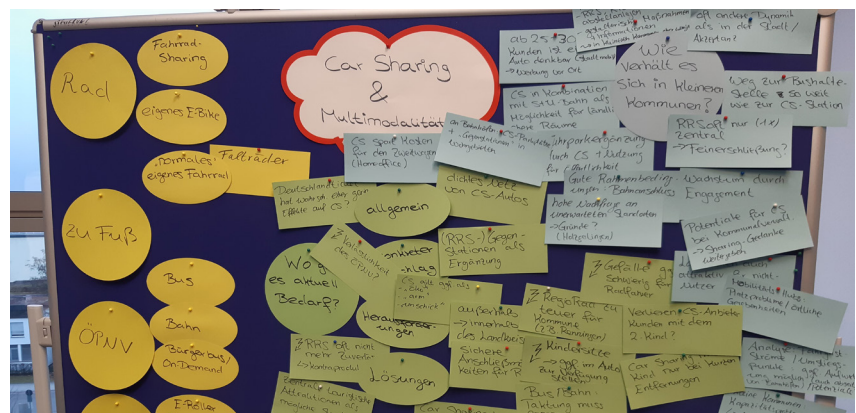
- Dienstag, 26.09.2023, 15:30 Uhr –17:30 Uhr
- Montag, 11.12.2023, 15:30 Uhr –17:30 Uhr

Unter anderem ist in der nächsten Sitzung Michael Ziesak vom Bundesverband Car Sharing zu Gast. Fragen

sind ausdrücklich erlaubt! Bei Interesse an einer Teilnahme und sofern Sie nicht schon im Verteiler sind, melden Sie sich bitte bei Frau Willmann.

Kontakt

Anja Willmann
 Beauftragte für Mobilität
 ☎ 07031-663 1059
 ✉ an.willmann@lrabb.de



Arbeitsergebnisse nach einer Sitzung, Foto: Landratsamt Böblingen

RADVERKEHR

BÖBLINGER CYCLE DAYS FANDEN ZUM ZWEITEN MAL STATT

Am Samstag, 22. Juli stand wieder das Fahrrad mit all seinen Facetten im Mittelpunkt. Das Event richtet sich an alle Freunde des Zweirads, die es als Fortbewegungsmittel, Sportgerät, Freizeitbeschäftigung oder auch Sammlerobjekt lieben.

Veranstalter der Cycle Days war der Landkreis Böblingen und wurde dabei unterstützt von dem Verein Sicherer Landkreis, der Stadt Böblingen, der Kreissparkasse, der Bürgerstiftung Böblingen sowie der AOK. Das Programm war breit gefächert

und hielt viele Rennen, fachbezogene Messestände und begleitende Aktionen bereit.

Unter anderem gab es ein Promi Race, an dem sich der Landrat, der Oberbürgermeister Dr. Stefan Belz und der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Michael Fritz beteiligen und den offiziellen LOTTO City Night Duathlon, getrennt für Frauen und Männer, sowie zugelassen für Lizenzfahrer. Zudem gab es auch Rennen für jedermann. Die Strecke verlief einen Kilometer um den kompletten Schlossbergring.



Kontakt

Jörg Litzenburger
 Präventionsbeauftragter
 ☎ 07031-663 1538
 ✉ j.litzenburger@lrabb.de

www.cycledays.de

WÜRMTALRADWEG ERÖFFNET

Einweihung des sanierten Würmtalradwegs zwischen Aidlingen und Grafenau

Der Würmtalradweg zwischen Aidlingen und Grafenau, der eine wichtige Verbindung für den Alltags- und Freizeitradverkehr darstellt, wurde erfolgreich saniert. Am 02.07.2023 wurde dieser frisch sanierte Abschnitt offiziell eingeweiht. Im Rahmen einer Radtour zum Start des Stadtradelns, welche von der Landkreisverwaltung organisiert und vom ADFC geführt wurde, wurde unter anderem dieser Abschnitt befahren. Eine Gruppe von gut 20 Radfahrenden, begleitet von Landrat Roland Bernhard und Ralf Beicht (stellvertretender Bürgermeister der Gemeinde Aidlingen) testeten den neu gestalteten Weg und waren äußerst zufrieden.

Eine der besonderen Veränderungen des Radweges ist die Asphaltierung der Oberfläche. Zudem wurde eine retroreflektierende Randmarkierung aufgebracht. Durch diese Maßnahmen wird den Radfahrenden nun eine noch angenehmere und sicherere Fahrt ermöglicht. Gleichzeitig

konnte die Breite des Radweges beibehalten werden, was sich als sehr positiv für den Naturschutz erweist. Der Erhalt des ursprünglichen Maßes stellt sicher, dass die natürliche Umgebung entlang des Radweges intakt bleibt.

90% der Kosten gefördert

Die Kosten für den Bau des Würmtalradweges beliefen sich auf rund 500.000 Euro. „Wir freuen uns, dass Land und Bund 90 % dieser Kosten fördern und danken den zuständigen Behörden herzlich dafür“, sagt Landrat Roland Bernhard. „Die Fertigstellung des Würmtalradweges ist ein großer Erfolg für unseren Landkreis. Dieser Radweg ist nicht nur von großer Bedeutung für den Alltagsradverkehr, sondern auch für den Freizeitradverkehr. Der Würmtalradweg wird zweifellos dazu beitragen, die Mobilität und Lebensqualität der Menschen im Heckengäu zu verbessern.“

Wichtig für Alltags- und Freizeitradler

Der Würmtalradweg hat eine große Bedeutung für den Alltagsradverkehr, da

er als Ersatz für einen nicht realisierbaren straßenbegleitenden Radweg entlang der K 1063 fungiert. Aufgrund von Platzmangel und Naturschutzauflagen ist es nicht möglich, einen Radweg entlang dieser Straße zu errichten. Dank des neu sanierten Würmtalradweges können Pendler und Anwohner nun sicher und komfortabel ihre täglichen Wege mit dem Fahrrad zurücklegen.

Darüber hinaus spielt der Würmtalradweg eine entscheidende Rolle für den Freizeitradverkehr. Der Abschnitt zwischen Aidlingen und Grafenau ist Teil der bekannten SCULPTOURA und auch des NAH.TOUR.RADWEGES (siehe auch: www.schoenbuch-heckengaeu.de/erleben/radfahren). Mit seiner landschaftlich reizvollen Streckenführung bietet er ein attraktives Angebot für Radfahrerinnen und Radfahrer aller Altersgruppen.

Kontakt

Nicole Spiess

Radverkehrsbeauftragte

☎ 07031-663 3695

✉ n.spieß@lrabb.de



Bild: Landkreis Böblingen

RUTESHEIM WURDE ALS RADFAHRERFREUNDLICHSTE STADT IN BADEN-WÜRTTEMBERG AUSGEZEICHNET

Laut dem Fahrradklimatest des ADFC (Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club) ist Rutesheim die fahrradfreundlichste Stadt in Baden-Württemberg und landet deutschlandweit unter 998 Kommunen mit weniger als 20.000 Einwohnern auf Platz drei.

Radfahren hat in Rutesheim eine hohe Priorität. So setzen sich Bürgermeisterin Susanne Widmaier und Erster Beigeordneter Martin Killinger seit Jahren für eine gute Radkultur ein. Es wurde zum Beispiel in eine besonders radfreundliche Infrastruktur mit Umgehungsstraßen und verkehrsberuhigten Bereichen innerorts investiert. Dazu gehören Radwege und Radverkehrsstreifen, eine mit Bewegungsmeldern geschaltete Solarbeleuchtung des Schulradwegs Perouse-Rutesheim und grundsätzlich gute Wege und Führungen für Radler. Ausreichend viele

Fahrradständer dürfen natürlich nicht fehlen und auch der Rad-Verleih RegioRadStuttgart hat immerhin drei Stationen. Der SKV Rutesheim und die AG Pro Rad unterstützen mit kostenlosen Radausfahrten. Zudem stehen Luftpumpen im öffentlichen Raum zur Verfügung und es gibt einen attraktiven Pedelec-Verleih. 2022 wurde das neu aufgestellte Mobilitätskonzept vom Rutesheimer Gemeinderat beschlossen.

Rekord beim Stadtradeln

Durch Aktionen wie das jährlich stattfindende Stadtradeln werden Radlerinnen und Radler zusätzlich motiviert, aufzusatteln. Dieses Jahr waren 1380 Personen am Start. Das sind 611 mehr als im Vorjahr - Rekord! Trotz der Hitze wurden 230.957 km zurückgelegt. Dies entspricht einer CO²-Vermeidung von 37 Tonnen gegenüber Fahrten mit dem PKW.

Auszeichnung als Ansporn

Beim Fahrradklimatest gab es in Rutesheim übrigens die Note 2,5 - das beste Ergebnis im Ländle und zugleich Ansporn nicht nachzulassen. Z. B. können und sollen Wegweisungen für Radfahrer, die Fahrradmitnahme im öffentlichen Verkehr und Schutz gegen Fahrraddiebstahl verbessert werden. „Rutesheim hat viel erreicht und wir schauen die einzelnen Beurteilungen an, um das Ergebnis beim nächsten Test in zwei Jahren wieder zu verbessern“, sind sich Susanne Widmaier und Martin Killinger einig.

Kontakt

Martin Killinger

Erster Beigeordneter
Stadt Rutesheim

☎ 07152-5002 1030

✉ m.killinger@rutesheim.de



Lastenradverleih in Rutesheim



Preisverleihung in Berlin mit Bundesverkehrsminister Dr. Volker Wissing (l), Erster Beigeordneter der Stadt Rutesheim Martin Killinger (m) und Christoph Schmidt, Mitglied im Bundesvorstand des ADFC (r), Pressefoto

NACHHALTIGKEIT UND KLIMASCHUTZ

NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE LANDKREIS BÖBLINGEN

Ende Juli hat der Kreistag die erste Nachhaltigkeitsstrategie für den Landkreis Böblingen beschlossen. Nachhaltige Mobilität ist einer der Schwerpunkte.

Klimaneutral, bezahlbar und auf unterschiedliche Bedarfe ausgerichtet – so soll die Mobilität in der Zukunft sein – auch im Landkreis Böblingen. Um diese Ziele zu erreichen, nimmt die Nachhaltigkeitsstrategie des Landkreises Böblingen Nachhaltige Mobilität besonders in den Fokus und hat dem Thema ein eigenes Handlungsfeld gewidmet.

Im Handlungsfeld „Nachhaltige Mobilität“ hat er in den Bereichen Betriebliche Mobilität, Radverkehr und ÖPNV/SPVN drei strategische Ziele bis zum Jahr 2030 formuliert. 26 konkrete Maßnahmen tragen dazu bei, diese Ziele zu erreichen. Sie sind mit Kennzahlen versehen, um den Er-

folg regelmäßig zu prüfen und die Umsetzung zu steuern.

Insgesamt gliedert sich die Nachhaltigkeitsstrategie in acht Handlungsfelder und führt rund 260 Maßnahmen auf. Der Landkreis Böblingen ist damit einer von wenigen Landkreisen in Baden-Württemberg sowie in ganz Deutschland, der sich auf den Weg gemacht hat, in seinem Verwaltungsalltag einen dauerhaften Nachhaltigkeitsprozess zu verankern.

Viele Vorhaben der Nachhaltigkeitsstrategie werden von der Landkreisverwaltung realisiert, bei anderem hat sie eine Vorbildrolle. Denn Nachhaltigkeit ist keine Aufgabe Einzelner, sie ist ein Gemeinschaftswerk und kann nur durch Austausch, Mitgestaltung und Mitwirkung unterschiedlicher Akteure gelingen. Machen Sie mit!



Download und Infos unter:
www.lrabb.de/nachhaltigkeit



Kontakt

Astrid Saalbach
Nachhaltigkeitsmanagerin
Landratsamt Böblingen
Tel.: 07031 / 663 1352
E-Mail: a.saalbach@lrabb.de

KLIMASPARBUCH FÜR DEN LANDKREIS BÖBLINGEN

Das Klimaschutzbuch ist ein Ratgeber, der nun bereits zum zweiten Mal vom Landkreis Böblingen in Kooperation mit dem oekom e.V. herausgegeben wird. Es enthält praktische Tipps und Informationen rund um den Klimaschutz im Alltag. Kombiniert ist der Ratgeber mit Gutscheinangeboten aus dem Landkreis Böblingen. Sie sollen zum Ausprobieren von nachhaltigen Produkten, Dienstleistungen und Frei-

zeitaktivitäten anregen. Das 112-seitige Büchlein gibt Informationen zum Klimaschutz vor Ort und enthält darüber hinaus 21 Gutscheine für den nachhaltigen Einkauf im Landkreis.

Das Klimaschutzbuch ist kostenfrei in den Stadt- und Gemeindeverwaltungen des Landkreises sowie bei allen Gutscheinpartnern erhältlich. Das Klimaschutzbuch ist darüber hinaus auch digital auf der

Homepage des Landkreises unter [Landkreis Böblingen](http://LandkreisBöblingen.de) -Klima (lrabb.de) zu finden.



FORTSCHREIBUNG KLIMASCHUTZKONZEPT - 1. KLIMABEIRATSSITZUNG AM 26.07.2023



Gründungstreffen des Klimaschutzbeirates im Rahmen der Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes

Foto: Landratsamt Böblingen

Kontakt

Annalisa Mornhinweg

Klimaschutzmanagerin

☎ 07031-663 2043

✉ a.mornhinweg@lrabb.de

Experten aus verschiedensten Bereichen fließen in die Fortschreibung des Klimaschutzkonzeptes mit ein.

Bis 2040 möchte der Landkreis Böblingen klimaneutral sein und steht damit im Einklang mit den Zielen des Landes Baden-Württemberg. Ein neu gegründeter Klimabeirat soll dabei unterstützen. Mitglieder sind: Vertreter des Landratsamtes, der Energieagentur und des Abfallwirtschaftsbetriebs, Kreisräte

aller Fraktionen, dem Jugendgemeinderat der Stadt Böblingen sowie Vertreter der Landwirtschaft, des öffentlichen Naturschutzverbandes BUND sowie von aktivistischen Initiativen.

Das Klimaschutzkonzept des Landkreises Böblingen wird ab 2025 fortgeschrieben und sieht Maßnahmen in den Bereichen Wirtschaft, Haushalt und Verkehr, Energiewirtschaft, Landwirtschaft und Naturschutz vor. Das Konzept erstellt das Bera-

tungsbüro B.A.U.M Consult mit Unterstützung der Klima und Energieeffizienz Agentur (KEEA) aus Kassel.

Der Klimabeirat ist begleitend und beratend an der Konzeptfortschreibung beteiligt. Er soll eine größere Akzeptanz, bessere Kommunikation und mehr Transparenz in der Öffentlichkeit und zu den politischen Fraktionen fördern. Fachgespräche zum Bereich Mobilität werden im Rahmen der Fortschreibung am 20.09.2023 geführt.

VERANSTALTUNGEN

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE

Die Europäische Mobilitätswoche ist eine Kampagne der Europäischen Kommission mit dem Ziel, innovative Verkehrslösungen auszuprobieren und mit kreativen Ideen für eine nachhaltige Mobilität zu werben. Der Landkreis Böblingen ist auch dieses Jahr wieder dabei! Informationen zum den geplanten Aktionen finden sich u. a. unter: www.lrabb.de/mobilitaetskonzept

Dieses Jahr bietet das Landratsamt seinen Mit-

arbeiterinnen und Mitarbeitern einige Angebote. So wird es einen Vortrag zum Thema europäische Verkehrspolitik in Baden-Württemberg geben, und eine Führung durch den Fuhrpark mit Schwerpunkt E-Mobilität. Wer mag, kann eine E-Mobilitätsberatung in Anspruch nehmen.

Zudem findet am 20. September 2023 die Mobilitätskonferenz des Landkreises Böblingen statt. Schwerpunkte sind dieses Jahr: Betriebli-

ches Mobilitätsmanagement, E-Mobilität und Fußverkehr.

EUROPÄISCHE MOBILITÄTS WOCHE

Kontakt

Anja Willmann

Beauftragte für Mobilität

☎ 07031-663 1059

✉ an.willmann@lrabb.de

IMPRESSUM

Alle Rechte vorbehalten. Für Verlinkungen wird keine Haftung übernommen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das Redaktionsteam. Auf Grund der Einführung der Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie auf folgendes hinweisen: Sie haben sich für den Bezug unseres Newsletters „Nachhaltige Mobilität im Landkreis Böblingen“ entschieden und erhalten seitdem in regelmäßigen Abständen aktuelle Informationen des Landratsamt Böblingen, Stabsstelle Nachhaltige Mobilität. Wir haben zu diesem Zweck Ihre E-Mail-Adresse, Ihren Vor- und Nachnamen und Ihren Ortsnamen gespeichert. Ihre Kontaktdaten werden nicht weitergegeben und für keinen anderen Zweck verwendet. Falls Sie die Zusendung nicht mehr wünschen, können Sie den Newsletter jederzeit abbestellen. Ihre Daten werden sodann gelöscht.

REDAKTION

Landratsamt Böblingen
Stabsstelle Nachhaltige Mobilität
✉ mobilitaet@lrabb.de

Anja Willmann
☎ 07031 / 663 – 1059
✉ an.willmann@lrabb.de

Fabian Steinhauser
☎ 07031 / 663 – 3717
✉ f.steinhauser@lrabb.de

Dandan Shu
☎ 07031 / 663 – 1790
✉ d.shu@lrabb.de

HERAUSGEBER / IMPRESSUM

Landratsamt Böblingen
vertreten durch Landrat Roland Bernhard
Parkstraße 16
71034 Böblingen
☎ 07031 / 663 – 0
Fax: 07031 / 663 – 1483
✉ posteingang@lrabb.de
www.landkreis-boeblingen.de

KENNEN SIE SCHON DEN NEWSLETTER DER ENERGIEAGENTUR KREIS BÖBLINGEN GMBH?

Kontakt: Lena Riethmüller
☎ 07031 / 663 – 2040
✉ l.riethmueller@ea-bb.de
<https://www.ea-bb.de/>

AN- UND ABMELDUNG DES NEWSLETTERS AUF UNSERER INTERNETSEITE:

www.lrabb.de/mobilitaetskonzept

